

527

Eingang

- 7. Sep. 2011

Walter Strucken
SP-Gemeinderat

An den Präsidenten
des Gemeinderates der Stadt Uster
Herrn Cla Famos
8610 Uster

Uster, 7. September 2011

Pflegen für einen Hungerlohn – auch in Uster?

Anfrage

Vermeehrt erfahren wir aus den Medien, dass sich pflegebedürftige Betagte durch Pendelmigrantinnen zu Hause pflegen lassen. Durch private Vermittlungsstellen werden günstige Betreuerinnen aus dem Ausland vermittelt, welche dann zu Tiefstlöhnen rund um die Uhr arbeiten ohne geregelte Freizeit.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es in Uster solche Vermittlungsstellen?
2. Gibt es auch in Uster Seniorinnen und Senioren, welche durch Pendelmigrantinnen rund um die Uhr betreut werden? Durch wen wurden diese vermittelt?
3. Wie kann der Stadtrat sicherstellen, dass die betroffenen Pflegerinnen korrekt entlohnt werden sowie gegen Unfall versichert sind und AHV-Beiträge abliefern?
4. Besteht eine Eingriffsmöglichkeit, wenn ein offensichtlicher Missbrauch oder eine Ausnützungssituation besteht? Wären die involvierten Hausärzte nicht entsprechend meldepflichtig?
5. Hat die Spitex der Stadt Uster Kenntnis von solchen Pflegeverhältnissen und allfälligen Missständen?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen?



Walter Strucken, Gemeinderat SP